
Programm

Fachtagung JUGENDCOACHING

5. Juni 2013, 09.00 – 16.00 Uhr

Bildungszentrum der Arbeiterkammer Wien
Theresianumgasse 16-18, 1040 Wien

Gefördert aus Mitteln des



bmask

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

und der



In Zusammenarbeit mit dem



BUNDESSOZIALAMT

und dem **bm:uk** Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

	Programm
09:00	Eintreffen der Tagungsteilnehmer/-innen und Begrüßungskaffee
09:30	Begrüßung und Eröffnung der Fachtagung Willibald Steinkellner, Vizepräsident der Arbeiterkammer Wien Rudolf Hundstorfer, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz Vorstellung des Tagungsprogrammes Uli Rebhandl, BMASK, Abteilung IV/A/6
09:45	JUGENDCOACHING – „Worum es geht & wer dahinter steht“ Interviewrunde mit Vertreter/-innen des institutionenübergreifenden Netzwerks: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hannes Edlinger, BMASK, Abteilung VI/A/4 ▪ Andrea Fraundorfer, BMUKK, Abteilung I/5d ▪ Uli Rebhandl, BMASK, Abteilung IV/A/6 ▪ Alfred Weber, Bundessozialamt, BSB Stabsabteilung
10:15	JUGENDCOACHING – „Wie es in der Praxis aussieht“ Input zu Umsetzungserfahrungen von Pilotprojekten in Wien und in der Steiermark <ul style="list-style-type: none"> ▪ Susanne Gabrle, Koordinationsstelle Jugend – Bildung – Beschäftigung (Wien) ▪ Elke Maria Lambauer, Team Styria Werkstätten GmbH (Steiermark)
10:45	JUGENDCOACHING – „Was voneinander und miteinander gelernt und weiterentwickelt werden kann“ Input zur Evaluierung des Jugendcoachings, Mario Steiner und Gabriele Pessl, Institut für Höhere Studien Beantwortung von Fragen und Diskussion
11:15	Kaffeepause
11:30 – 12:45	JUGENDCOACHING – „Wir gestalten, setzen um & verwalten“ Austausch von Erfahrungen in parallel stattfindenden Diskussionsforen: 1. DURCHGANG <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Netzwerken ist alles“: Kooperation zwischen Jugendcoaching, Schule/schulischen Beratungssystemen und außerhalb des Schulsystems agierenden Stakeholder/-innen ▪ „Erreichbarkeit der schwierig zu Erreichenden“: Schaffung von Zugängen zu systemfernen Zielgruppen und (Weiter)entwicklung passender Angebote ▪ „Angebote & Leistungen des Jugendcoachings“: Passung der Angebote und Tätigkeiten des Jugendcoachings für die Bedürfnisse und Ansprüche der Zielgruppen ▪ „Chancen & Grenzen“ des Jugendcoachings: Sichtbarmachung der Rollen und Verantwortlichkeiten von Jugendcoaches (u.a. in der Servicierung von Zielgruppen mit mannigfaltigen Problemlagen)
12:45	Mittagspause
13:45 – 15:00	JUGENDCOACHING – „Wir gestalten, setzen um & verwalten“ Austausch von Erfahrungen in parallel stattfindenden Diskussionsforen: 2. DURCHGANG
15:00	Kaffeepause
15:15	JUGENDCOACHING – „Was nehmen wir mit für die Zukunft“ Podiumsdiskussion mit Vertreter/-innen des institutionenübergreifenden Netzwerks: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Andrea Fraundorfer, BMUKK, Leitung Referat I/5d ▪ Manfred Pallinger, BMASK, Leitung Sektion IV ▪ Roland Sauer, BMASK, Leitung Sektion VI ▪ Günther Schuster, Leitung BSB
16:00	Ende der Veranstaltung

Details zu den Diskussionsforen:

In jedem Diskussionsforum steht zu Beginn ein Input aus der Praxis bzw. von fachlicher Seite. Daran anschließend folgt eine moderierte Diskussion entlang von Leitfragen. Das Feedback einer/eines Expertin/Experten runden das Setting ab. Die vier Diskussionsforen werden in zwei Durchgängen parallel abgehalten. Somit ist ein Besuch von zwei Foren möglich. Die Anmeldung zu den Foren erfolgt am Veranstaltungstag bei der Registrierung.

1. ‚Netzwerken ist alles‘: Kooperation zwischen Jugendcoaching, Schule/schulischen Beratungssystemen und außerhalb des Schulsystems agierenden Stakeholder/-innen

Kurzinputs:

- **Jugendcoaching im schulischen Kontext aus schulischer Sicht:** Susanne Spangl, HAK Pernerstorfergasse
- **Jugendcoaching aus der Sicht des Kooperationspartners Arbeitsmarktservice:** Andrea Haring, AMS Graz West und Umgebung

Feedback: Kurt Öhe: dafür gem GmbH – Trägerorganisation Jugendcoaching in Vorarlberg

Moderation: Andrea Fraundorfer, BMUKK, Abteilung I/5d

2. ‚Erreichbarkeit der schwierig zu Erreichenden‘: Schaffung von Zugängen zu systemfernen Zielgruppen und (Weiter)entwicklung passender Angebote

Kurzinputs:

Bedürfnisgerechte Wege zu systemfernen Jugendlichen & Andockmöglichkeiten zum Jugendcoaching:

- **Erste Umsetzungserfahrungen im Jugendcoaching:** Dima Vaneva, FAB Niederösterreich – Trägerorganisation Jugendcoaching in Niederösterreich
- **Schnitt- bzw. Nahtstellen zur Jugendwohlfahrt:** Markus Schweiger, MAG 11 - Amt für Jugend und Familie - Krisenzentren

Feedback: Sabine Liebentritt, bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (bOJA)

Moderation: Birgit Neuhold, BMASK, Abteilung VI/A/4

3. ‚Angebote & Leistungen des Jugendcoachings‘: Passung der Angebote und Tätigkeiten des Jugendcoachings für die Bedürfnisse und Ansprüche der Zielgruppen

Kurzinputs:

Matching von Angebot und Nachfrage: Erfahrungen rund um die Balancierung von Leistungsangeboten und Bedürfnissen von Jugendlichen in der **Steiermark** (Irmgard Zandonella, ÖSB Consulting – Trägerorganisation Jugendcoaching) und in **Salzburg** (Karin Niedermayr, Pro Mente Salzburg/Standort Salzburg Stadt und Olivia Bergauer, Pro Mente Salzburg/Standort St. Johann in Pongau – Trägerorganisation Jugendcoaching)

Feedback: Trude Hausegger, Prospect Unternehmensberatung GesmbH

Moderation: Silvia Hofbauer, Arbeiterkammer Wien

4. ‚Chancen & Grenzen‘ des Jugendcoachings: Sichtbarmachung der Rollen und Verantwortlichkeiten von Jugendcoaches in der Servicierung von Zielgruppen (u.a. mit mannigfaltigen Problemlagen)

Kurzinputs:

- **Praxiserfahrungen aus Jugendcoaching-Sicht:** Jennifer Davies, VHS Jugendcoaching 10_11 und Jugendarbeitsassistentz (Wien)
- **Erfahrungen zur Abstimmungs- und Verantwortungsaufteilung ‚Jugendcoaching – schulische Beratung‘:** Susanne Schöberl, Präsidiabteilung des Stadtschulrates für Wien

Feedback: Gabriele Pessl, Institut für Höhere Studien (IHS)

Moderation: Vertretung Zentrum für Soziale Innovation (ZSI)